

PA ROG: Press Freedom Award 2014 geht an zwei griechische Journalisten

19.11.2014 Reporter ohne Grenzen Österreich vergibt den diesjährigen Press Freedom Award an die griechischen Journalisten Emmanouil Kaklamanos und Giorgos Moutafis. Der Preis wird am 11. Dezember 2014 im Presseclub Concordia in Anwesenheit der Preisträger verliehen.

Korruption in Griechenland

Emmanouil Kaklamanos, Gründungsmitglied und Chef der Zeitung „[To Choni](#)“ („Der Trichter“) überzeugte die Jury mit seinem Text über Korruption in der griechischen Politik. In dem Artikel „Sie entlasteten sich selbst, ihre Mitarbeiter und Kumpanen schon im Vorhinein“ beschreibt er, wie die griechische Regierung in den letzten Jahren immer wieder Gesetze erlassen hat, die korrupten Ministern und Beratern einen Freibrief für gesellschaftsschädigendes Handeln gaben.

„Auch und gerade auf europäischer Ebene ist Korruption in Griechenland ein wichtiges Thema mit politischer Brisanz“, begründet Albert Rohan als Sprecher der Jury die Wahl auf Kaklamanos.

Dessen Arbeit ist Teil einer Serie zum Thema Politik und Korruption, mit der die Zeitschrift ihrem Schwerepunkte nachgeht: Der kritischen Berichterstattung und dem Aufdecken von Bestechlichkeit und Interessenskonflikten zwischen öffentlichem Gemeinwohl und privater Bereicherung in der griechischen Regierung. „Der Trichter“ erscheint wöchentlich am Sonntag und wurde 2012 gegründet.

Flucht in den Norden

Ebenfalls ausgezeichnet wird der Fotojournalist und Dokumentarfilmer [Giorgos Moutafis](#) für seinen Film „Flucht aus Griechenland“, veröffentlicht auf dem Onlinesender des US-amerikanischen Magazins „Vice“, das Ableger unter anderem auch in Griechenland und Österreich besitzt. Moutafis begleitet in der 15-minütigen Dokumentation Flüchtlinge, die, nachdem sie jahrelang unter schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen in Griechenland gelebt hatten, nun wieder auf der Flucht sind: Nach Ausbruch der Krise in Griechenland haben sie nicht nur ihre Arbeit verloren, sondern sind auch zunehmend rechtsextremen Angriffen ausgesetzt. Moutafis begleitet eine Gruppe auf ihrem Weg durch Mazedonien, Serbien und Ungarn – auf der Suche nach einer neuen Heimat in Mittel- und Nordeuropa.

Albert Rohan, Sprecher der Jury, bezeichnete das Thema Flüchtlinge als ein „Problem mit gravierender Dimension“, das auch in die europäische Realität hineinwirkt.

Fotografien dieser Flucht wurden bereits im „AlJazeera Magazine“, „Le Figaro“ und dem „Courrier International“ veröffentlicht. Der Film „Flucht aus Griechenland“ ist Teil des bereits sieben Jahre währenden Filmprojekts „Migrants Odyssey“, indem Moutafis sich mit dem Thema Flucht beschäftigt. Die Arbeiten des freien Journalisten mit dem Schwerpunkt humanitäre Krisen wurden unter anderem in Zeitungen und Magazinen wie „Die Zeit“, „Der Spiegel“, dem „Guardian“, der „International Herald Tribune“, der „The New York Times“, auf CNN und BBC gezeigt.

Der „Press Freedom Award – Signal for Europe“ wird von Reporter ohne Grenzen Österreich jährlich in einem wechselnden süd- oder südosteuropäischen Land ausgeschrieben und für mutigen und investigativen Journalismus vergeben. Mehr Informationen zum Preis finden Sie [hier](#).

Über Reporter ohne Grenzen Österreich (ROG)

Reporter ohne Grenzen Österreich setzt sich weltweit für die Medienfreiheit und Freiheit der

Reporter ein und unterstützt bei Inhaftierung und Ermordung deren Familien. Die unabhängige Organisation mit Sitz in Paris, Niederlassung in Österreich und mehr als hundert Korrespondenten in aller Welt fordert aktiv den Respekt vor den Menschenrechten und beruft sich auf den Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Die Freiheit zu informieren und informiert zu werden.

Die Pressearbeit von Reporter ohne Grenzen Österreich erfolgt in Kooperation mit dem Presse- und Informationsdienst (PID) der Stadt Wien.

Sollten Sie unsere Aussendungen nicht mehr erhalten wollen, ersuchen wir um ein kurzes Rückmail und dem Vermerk "bitte aus dem Verteiler löschen"